Nr. 177 Freitag, den 31. Juli 1936. 77. Jahrgang

Reichenberger Zeitung

Tagblatt für das deutsche Volk in der Tschechoslowakei

Fernruf: Schriftleitung 3366 und 3382, Verwaltung und Nachtexpedition 3535.

Monatspreis mit Abendblatt, Wochenbeilage „Bilder vom Tage" und Unfallversicherung Kč 18.—, Einzelnummer mit Abendblatt wochentags 80 Heller, Sonntags 1 Kč.

Für unverlangte Beiträge keine Gewähr und keine Rücksendung.

S. 3

Schrifttum, Kunst und Wissenschaft.

(Eine Doktorarbeit über Karl May.) Die Philosophische Fakultät der Universität Jena hat die Schrift Heinz Stoltes „Der Volksschriftsteller Karl May" als Dissertation angenommen. Sie ist die erste Doktorarbeit, die sich mit dem bekannten Erzähler abenteuerlicher Reiseromane beschäftigt. Stolte deutet das Schicksal Karl Mays in Verbindung mit seiner Leistung, indem er sich eines Wortes Joseph Nadelers bedient: „Karl May ist ein Grenzfall des Dichterischen, weil er auch ein Grenzfall des Menschlichen ist.... Dem Primitiven entwachsen, stößt er gewaltsam in die Bereiche oberschichtlicher Geistigkeit, vereint so in sich die verschiedensten Bestandteile, ohne sie zu verschmelzen. Seine gedankliche Leistung ist gering und beschränkt sich auf die Grunderkenntnisse seines eigenen Schicksals, die er mit formelhaften Gedanken des Christentums, der Aufklärung und des Idialismus verbindet. Seine Dichtungen sind Leistungen einer naiven Phantasie, anfangs nur wenig, später mehr und immer ausschließlicher überhöht von einer zwar erlebten, aber immer ein wenig gewaltsam wirkenden christlichen Ethik. Dabei bleibt er stets dem Unterschichtlichen verwandt, und gerade hierin liegt seine gar nicht zu überschätzende Bedeutung. Der Ernst seiner heroischen Sittlichkeit, verkleidet in die Masken bunter Abenteuer, ist ganz unmerklich zum tiefsten geistigen Besitz breitester Volksmassen geworden." Er ist „Skizze" geblieben, heißt es zum Schluß, da er nicht verstanden hat, die Zerrissenheit seines Innern in Vielseitigkeit zu verwandeln. Viele Punkte dieser Arbeit sind nur als Hinweise aufzufassen, sie verlangen nach eingehender Analyse; so scheint vor allem die eigentümliche Selbsttäuschung, der er sich zeitweise hingab, nämlich seine Phantasiegeschichten erlebt zu haben, selbst Old Shatterhand gewesen zu sein, ein interessanter psychologischer Stoff.